

## Steiger, Bachstelzenweg

Beigesteuert von Klaus Fischer  
30. 04. 2008  
Letzte Aktualisierung 15. 09. 2008

Exkursion &quot;Thüringer Naturbrief&quot; - Steiger, Bachstelzenweg &ndash; 24. April 2008 Der Einstieg für unsere Tour in den Stadtwald der Erfurter, dem Steiger, war dieses Mal die ehemalige Steigerbrauerei (jetzt Thüringer Innenministerium).

An der Silberhütte vorbei, auf dem Holzweg/Grenzweg ging es durchs Hochheimer Holz. Hier befinden sich die erkennbaren Erd- und Steinaufschüttungen einer vor ca. 3000 Jahren errichteten Wallburg, die den damaligen Siedlern in der Bronzezeit als Fliehburg diente. Hier gemachte archeologische Funde und ein Modell der Wallburg kann man unter anderem im Museum für Stadtgeschichte Erfurt besichtigen.

Der Steiger präsentierte sich an diesem Tag in voller Frühlingspracht. Neben den schon in den letzten Wochen zu bewundernden Frühlingsblühern, wie Buschwindröschen, Veilchen, Hufblatt, Blatterbse oder Lungenkraut, war die rasante Entwicklung der Natur nicht zu übersehen.

Es zeigen sich nicht nur die ersten Blätter an den Bäumen und Büschen, sondern auch die Große Sternmiere oder der seltene Schuppenwurz. Aber auch Maiglöckchen und das &quot;Kulturkraut&quot; der letzten Jahre, der Bärlauch, schieben ihre ersten Blütenstände ans Licht. Weniger selten und nicht zu übersehen sind die vielen Schlüsselblumen, die hier im Steiger, mit fast 30 cm Höhe, fast &quot;Überlängen&quot; erreichen. Durchs Große Hospitalholz ging es zur Fuchsfarm. Die Naturlehrstätte &quot;Fuchsfarm&quot;, auf der man viel Wissenswertes über die einheimische Pflanzen-, und Tierwelt erfährt und viele praktische Hinweise zur Gestaltung von naturnahen Gärten erhalten kann, ist besonders für Familien mit Kindern empfehlenswert.

Über den &quot;Wachsenburgblick&quot; führte uns die Tour auf dem Otto-Kraus-Weg/Krummer Weg nach Bischleben. Das schon 874 als &quot;Busileba&quot; erwähnte Gera-Dorf mit seiner alten Kirche und den sehenswerten Fachwerkhäusern war dieses Mal der &quot;Wendepunkt&quot; unserer Tour. Zuvor jedoch der obligatorische Abstecher ins traditionsreiche &quot;Bachstelzenkaffee&quot;, von dessen Terrasse man in Ruhe das Geratal überschauen kann.

Im Geratal, auf dem beliebten Bachstelzenweg führte die Tour entlang des Flusses über Hochheim, der Kanuanlage, dem Dreibrunnenbad und den Brunnenkresseklängen zurück zum Ausgangspunkt, der Steigerstraße. Text / Fotos : Klaus Fischer